

Bericht über das Ski-Snowboard-Jugendcamp Herbstferien 2011 auf dem Stubaier-Gletscher



Alpenpanorama mit Bergrestaurant Jochdohle

Mit drei Kleinbussen und mehreren Privatautos ging es los. Insgesamt waren wir 37 Jugendliche, 10 Übungsleiter und noch einige Erwachsene.

Auch dieses Jahr hatten wir wieder eine sagenhaft, tolle Zeit zusammen und haben viel bei unserer sportlichen Betätigung dazu gelernt durch unsere Ski- und Snowboard-Lehrer: Die haben mit uns viele Übungen gemacht. Und sie zeigten uns wieder weiterführend Techniken, sie ließen uns immer wieder üben. Aber zusätzlich hatten wir mit ihnen auch viel Spaß.



Ski-Club Ettlingen Jugendcamp Stubai 2011



← unsere Übungsleiter,
← Ski- u Snowboard-Lehrer:

v. l.: Tobias Porsch, Olaf Sauer
Skischul-Lleiter, Günter Porsch,
Jonas Rehm, Stephan Höninger,
Rebecca Rehm, Marion Deitmers,
Franziska Rehm, Sascha Dörr
stellvertr. Skischul-Lleiter, Luisa
Schnepf, Christian Huber,

Unsere Unterkunft, ein kleines Hotel mit Halbpension, lag in Neustift im Stubaital, dort war es sauber und gepflegt, die Zimmer schön gemütlich und mit der Bewirtung hatten wir auch viel Spaß. Am ersten Abend trafen wir uns um zum Abendessen und besprachen die weiteren Abläufe der nächsten Ferientage und teilten die Skigruppen ein für die nächste Woche.

Günter Porsch, der Organisator und Leiter des Jugendcamps, nannte die und bedankte sich unter großem Hallo bei den 28 Teilnehmer, die zum dritten mal dabei waren. Jeder von denen bekam die „3er-Jubiläums-Krone“ aufgesetzt.

Olaf u Tim-Christian Sauer mit „3er-Jubiläums-Kronen“ →



Am nächsten Morgen ging es los auf die Piste ins Schneevergügen. Ich freute mich schon riesig, endlich wieder Ski fahren zu können und mit Charlotte in einer Gruppe zu sein. Es gab



Üben, üben und dann fahren wie auf „Wolke Sieben“

sechs Ski- und drei Boarder-Gruppen. Je nach Können wurde eingeteilt. Ich bin mir ziemlich sicher, jeder hat sich pudelwohl gefühlt, da die Übungsleiter alle super waren und uns viel beigebracht haben einschl. Stangentraining fürs Abschlussrennen.

Am Montagabend hatte Günter den Schorsch, einen zünftiger Tiroler Lieder-Sänger mit Akkorden engagiert, der ausgelassen nicht nur die bekannten Ski- und Schnee-Lieder zum Besten gab, sondern es auch verstand, die Stimmung anzuheizen und die Leute zum Mitsingen zu bringen. Lieder von unser „Badner Lied“ bis zum bekannten „Schifoarn“ erfüllten den ganzen Saal. Es war eine freudige, ausgelassene Heiterkeit.

Liederabend, Günter und Schorsch →



Nachtwanderung

Ein anderes Mal unternahmen wir eine tolle Nachtwanderung, die von Marion gut organisiert war, mit speziellen XXL-Leuchten. Wie in einer Lichterprozession zogen wir durch die nächtliche Landschaft.

Und an einem Abend wurden uns Filme vorgeführt über Skifahrer, die super geniale Tricks auf Lager hatten und zeigten was sie konnten, und über Abfahrten im hochalpinen Gelände, dass einem fast Atem stockte.

Wir waren fröhlich und ausgelassen und haben viel gelacht. Und wir haben uns alle toll verstanden und viel besser kennen gelernt und neue Freundschaften geknüpft. Wir haben aber auch viel Chilling in den Zimmern gemacht und die Nächte wurden immer kürzer. Ich kann mir gar nicht vorstellen, eines Tages nicht mehr mit dem Ski-Club mitzufahren, so gut gefällt es mir jedes Mal.

Nach dem Abschlussrennen am letzten Abend war dann die

Siegerehrung mit Sascha →



Wie bei jeder Sportart gab es leider auch bei uns drei Verletzte. Den armen Christopher Deitmers traf es leider schon am ersten Tag, er brach sich schon nach der ersten Abfahrt den linken Arm. Mich traf es am Dienstag ebenfalls mit einem Grünholzbruch an der linken Hand, als ich Snowboard-Fahren ausprobieren wollte und Nico von Schick hat sich die Ferse geprellt. Wir „Außer-Gefecht-Gesetzte“ mussten also tagsüber im Hotel bleiben. Doch hier hatten wir auch unseren Spaß (das Mathe-Lernen hatte daher keine Chance auf Priorität).

Das Abschluss-Rennen:

Um das Abschluss-Rennen vorzubereiten, wurde an den vorgehenden Tagen Stangen- also Slalom-Fahren trainiert. Sascha Dörr hat sich darum im besonderen Maße gekümmert mit viel Engagement und viel Arbeit. Man bekommt von der Stubai-Verwaltung eine Strecke zugeteilt, auf der dann die Piste mit den Stangen gesteckt wird. Dazu braucht man Eis-Bohrmaschine und -Bohrer. Alles einschl. der Stangen muss hoch geschleppt werden. Olaf und Jonas haben dabei und beim Durchführen des Rennens geholfen.

Das Abschluss-Rennen war natürlich das Highlight. Das Hallo und das Hep-Hep beim Starten hat die Fahrer kräftig angespornt. Die Ergebnisse:

Ski männlich:

- Gruppe A: 1. Sebastian Binder, 2. Julius Ellermann, 3. Simon Deitmers, 4. Fabian Binder, 5. Hendrik Adler, 6. Finn Max Röpcke, 7. Robin Tilson,
- Gruppe B: 1. Nikolaus von Schickh, 2. Sebastian Klug,
- Gruppe C: 1. Michael Wentzel, 2. Tim Christian Sauer, 3. Sebastian Haaga, 4. Florian Löffler, 5. Nico Porsch,
- Erwachs: 1. Winfried Rehm, 2. Daniel Klug,

Ski weiblich:

- Gruppe B: 1. Charlotte Andretzky, 2. Ann-Kathrin Scheer,
- Gruppe C: 1. Annabel von Schickh, 2. Franziska Kaletta, 3. Marlene Hertenstein,
- Erwachs: 1. Katja Porsch, 2. Esther Rehm, 3. Sonja Porsch,

Board Jugend männlich:

1. Peter Wentzel, 2. Benjamin Porsch, 3. Matteo Künzel,
4. Leonard Truckenmüller,

Board Jugend weiblich:

1. Verena Kintrup, 2. Elisa Kebschull, 3. Elena Kebschull,

Board Erw. männlich:

1. Uwe Künzel,

Bericht geschrieben von Lorena Haaga,
zusammengestellt Günter Porsch

